



Regelbuch zur Schulordnung

Inhalt

1. Allgemeine Regeln - Verhalten am Schulvormittag	3
2. Verhalten in den Pausen	4
2.1.1. Regeln für die Schülerinnen und Schüler.....	4
2.1.2 Regeln für Lehrerinnen und Lehrer.....	4
2.2. Die 14 Spielzonen	5
3. Im Sportunterricht.....	19
4. Im Schwimmunterricht.....	21
5. Regeln zum Fahren mit dem Schulbus.....	23
5.1 Im Schulbus	23
5.2 Verhalten an der Bushaltestelle in der Schule.....	23
5.3. Regeln für Lehrerinnen, Betreuerinnen und externe Kräfte	24
6. In den AG's für 3. und 4. Klassen	26
7. In der Mittagsbetreuung	27
7.1. Anmeldung in die Betreuung und Übergabe:	27
7.2 Wechsel vom Unterricht in die Betreuung	28
7.3 Bei den Hausaufgaben.....	29
7.4 Im Bistro	30
7.5 Freies Spiel in den SKB Räumen und auf dem Gelände	31

1. Allgemeine Regeln - Verhalten am Schulvormittag

Unsere Schülerinnen und Schüler

1. sind höflich und hilfsbereit zu anderen Schülern und zu Erwachsenen:
 - sie grüßen andere von sich aus.
 - sie bieten ohne Aufforderung Hilfe an, wenn sie gebraucht wird.
 - sie sagen von sich aus Bitte und Danke.
2. behandeln die Räume, Schulsachen und Spielsachen mit Rücksicht und Verstand:
 - sie werfen Müll in die Mülltonnen und halten so das Schulgelände sauber.
 - sie halten die Toiletten sauber und halten sich dort nur solange wie nötig auf.
 - sie bringen ausgeliehene Sachen wieder an ihren Platz zurück.
 - sie lassen Kaugummis zu Hause und spucken nicht auf den Boden.
3. kennen die Verhaltensregeln im Klassenraum, die sie mit ihrer Klassenlehrerin besprochen haben und halten sich auch an diese.
4. bewegen sich während des Unterrichts in den Treppenaufgängen und Pausengängen so leise, dass lernende Kinder nicht gestört werden
5. bewegen sich so rücksichtsvoll, dass möglichst keine Zusammenstöße und Unfälle geschehen. Besonders an den Türen achten sie auf einander.
6. akzeptieren das "STOPP"-Zeichen anderer Kinder.

Quellen: Schulprogramm Kurzfassung 11/ 2012 , Punkte zur Schulordnung, S.8

2. Verhalten in den Pausen

2.1.1. Regeln für die Schülerinnen und Schüler

Das soll ich in den Pausen **nicht tun**:

- Andere Kinder ärgern oder beim Spielen stören
- Andere Kinder bedrohen oder ihnen weh tun
- Gefährliche Kunststücke an den Spielgeräten machen
- Müll auf den Schulhof werfen
- In den Toiletten spielen
- Ausgeliehene Spielgeräte liegen lassen oder mit in die Klasse nehmen
- Die Spielzonen verlassen und in unerlaubten Bereichen spielen
- Nach dem Pausengong weiterspielen
- Mit Ästen und Steinen herumwerfen, im Winter mit Schnellbällen werfen
- Bei Nässe und Matsch auf den Wiesen herumlaufen

2.1.2 Regeln für Lehrerinnen und Lehrer

Unsere Lehrerinnen und Lehrer

1. sind mit Beginn der Pausenzeiten rechtzeitig auf den Schulhöfen
2. stehen während der Pausenaufsicht den Schülern bei Anliegen oder zur Klärung von Konflikten zur Verfügung.
3. schätzen ungeachtet der Pausenregeln eigenverantwortlich ab, welche Aktionen aus ihrer Sicht ermutigend begleitet werden können oder unterbunden werden müssen.
4. begleiten bei Unfällen und Verletzungen die Kinder zur Erstbehandlung in die Verwaltung
5. sprechen bei Fehlverhalten und bei Grenzverletzungen Konsequenzen aus und verweisen, wenn notwendig, Kinder von den Schulhöfen in den Vorraum der Verwaltung zum Überdenken ihres Verhaltens.
6. verweisen bei Uneinsichtigkeit bzw. bei Unklarheit auf das ausliegende Regelbuch und fordern zum Durchlesen der entsprechenden Regeln auf.

(1) Aushang Pausenordnung

(2) Beschlüsse aus Gesamtkonferenzen

2.2. Die 14 Spielzonen



1 Stelzenlauf vor der Aula

	<ul style="list-style-type: none">• Die Stelzen kannst du in jeder Pause ausleihen• Nur die Fläche zwischen Aula und Verwaltung ist dafür vorgesehen.
	<ul style="list-style-type: none">• Von den Glastüren musst du unbedingt weg bleiben.• Gegenseitiges Anrempeln musst du bleiben lassen.
	<ul style="list-style-type: none">• Die Stelzen müssen wieder ordentlich in den Ständer gestellt werden, weil sonst die Tür in die Aula versperrt wird.• Achte darauf, dass der Weg ins Lehrerzimmer und in die Verwaltung frei bleibt.



2 Innenhof mit Sitzbänken

	<ul style="list-style-type: none">• Hier kannst du dich hinsetzen, dich ausruhen oder dich gemütlich unterhalten.• Hier kannst du auf dem Tisch Karten und Sticker tauschen oder etwas zeichnen und aufschreiben.
	<ul style="list-style-type: none">• Fangspiele und lautes Toben sind nicht erlaubt, weil es hier sehr laut hallt.• Tische und Bänke sollen sauber bleiben und dürfen nicht mit Schuhen begangen werden.• Auf dem Brunnenrand darf nicht balanciert werden; ebenso dürfen keine Steine und Äste hinein geworfen werden.
	<ul style="list-style-type: none">• Achte darauf, dass die Durchgänge zu den Eingängen frei bleiben.



3 Spielwiese

	<ul style="list-style-type: none">• Wenn der Durchgang nicht mit einem Band gesperrt ist, kannst du hier spielen.
	<ul style="list-style-type: none">• Bei schlechtem Wetter oder aufgeweichtem Boden bleibt die Wiese geschlossen.• Du darfst keine Holzschnitzel, Steine und Tannenzapfen herumwerfen.• Herum liegende Stöcke darfst du nicht zum Fechten und Schlagen benutzen.
	<ul style="list-style-type: none">• Halte die unsichtbare Grenze der Spielwiese in Richtung Treppenaufgang ein. Nur die Kinder aus den unteren Nebengebäuden dürfen den direkten Weg zum Kommen und Gehen benutzen. Alle anderen nehmen nur den Eingang über den unteren Schulhof.



4 Kleiner Turm, Schachfeld

	<ul style="list-style-type: none">• Den Turm kannst du immer besteigen, wenn die Spielwiese offen ist.• Die Schachfiguren kannst du aus der Box holen; den Schlüssel dafür hat der Ausleihdienst.
	<ul style="list-style-type: none">• Abspringen von der Plattform und Fangen spielen ist nicht erlaubt.• Du darfst von oben keine Steine, Hölzer und anderes herunter werfen.
	<ul style="list-style-type: none">• Halte den Einstieg auf die Leiter frei, damit es hier kein Gedränge gibt.• Fangen auf dem Turm ist nicht erlaubt.



5 Unterer Schulhof

	<ul style="list-style-type: none">• Hier kannst du die Hüpfspiele ausprobieren.• Du kannst auf dem Balken sitzen oder darauf balancieren.• Für Olli-Spielfeld und Plattenball gilt: Wer den Ball mitbringt, dessen Klasse besetzt eine Platte oder das Spielfeld und darf andere Kinder aus anderen Klassen einladen mitzuspielen. Beim Olli-Feld dürfen höchstens 10 Kinder mitspielen, die Spielregeln sind ohne zu diskutieren – ob man ab war oder nicht – einzuhalten.
	<ul style="list-style-type: none">• Du darfst die Tische nicht besteigen, weil davon die Platten und die Metallgitter kaputt gehen können.• Der Olli-Ball darf nicht so fest geprellt werden, dass er vom Schulhof den Hang hinunter rollt.
	<ul style="list-style-type: none">• Sollten Bälle doch einmal auf die Straße rollen, renne nicht sofort los, sondern rufe die Aufsicht. Sie klärt mit dir, wer den Ball holt.• Achte beim Balancieren auf Gegenverkehr. Am besten einigt ihr euch auf eine Richtung.



6 Fahrzeugfeld

	<ul style="list-style-type: none">• Wenn der Ausleihdienst Fahrzeuge herausgibt, darfst du mit ihnen im Fahrzeugfeld fahren. Achte auf die gelbe Grenze.
	<ul style="list-style-type: none">• Die Fahrzeuge haben eine Menge Geld gekostet und müssen schonend behandelt werden.• Bei groben Verstößen kann der Ausleihdienst dein Fahrzeug einkassieren.
	<ul style="list-style-type: none">• Ohne Fahrzeug sollst du das Feld nicht betreten.• Fahre rücksichtsvoll und vermeide Zusammenstöße. Bremse rechtzeitig ab.• Höre auf die Hinweise von Ordnungsdienst und Lehrerinnen.



7 Ausleih-Hüttchen

	<ul style="list-style-type: none">• Für deine Ausleihklammer bekommst du bei trockenem Wetter alle vorhandenen Spielgeräte. Achte deshalb gut auf deine Klammer.
	<ul style="list-style-type: none">• Bei Regen oder nassem Schulhof kannst du nur regenfeste Sachen ausleihen. Die Ordnungskinder wissen, welche das sind.
	<ul style="list-style-type: none">• Lass dein Spielgerät nicht herum liegen. Wenn du darauf keine Lust mehr hast, bring es zurück und tausche es nicht mit einem anderem Kind.• Bring dein Spielgerät am Ende der Pause schnell zum Hüttchen und stell dich in die Reihe. Damit machst du die Arbeit der Ordnungskinder einfacher.



8 Basketball

	<ul style="list-style-type: none">• Hier kannst du mit anderen kleinen Spiele auf den Korb machen.
	<ul style="list-style-type: none">• Die Spieler dürfen nicht über die rote Grenze hinaus spielen.
	<ul style="list-style-type: none">• Bei Regen ist die Spielzone geschlossen, weil dann keine Bälle ausgegeben werden.



9 Torwand

	<ul style="list-style-type: none">• Bei trockenem Wetter kannst du dafür Bälle ausleihen.• Du darfst vom Abschusspunkt nur auf die Torwand schießen.• Kinder dürfen als Torwart vor der Wand stehen, wenn sie sich das zutrauen.
	<ul style="list-style-type: none">• Weitschüsse und Pässe über den Schulhof sind nicht erlaubt.• Hinter der Torwand dürfen keine Kinder herumgehen und auf keinen Fall durch die Zielöffnungen schauen.
	<ul style="list-style-type: none">• Bei Regenwetter gibt es nur die Softbälle.• Achte darauf, dass du nicht in andere Felder hinein läufst.



10 Kletterturm

	<ul style="list-style-type: none">• Der Turm ist reserviert Montags für die Vorklasse Dienstags für 1. Klassen Mittwochs für 2. Klassen Donnerstags für 3. Klassen Freitags für 4. Klassen<p>Die Reservierung gilt für die 1. und 2. Pause; in der dritten Pause können alle Kinder auf den Turm.</p>
	<ul style="list-style-type: none">• Der Turm ist immer bei Rutschgefahr gesperrt. Die Lehrer und Lehrerinnen bestimmen, wann dies so ist.• Fangspiele auf und direkt um den Turm sind zu gefährlich und deshalb nicht erlaubt.
	<ul style="list-style-type: none">• Du darfst den Turm nicht mutwillig zum Wackeln bringen. Die Standfüße werden dadurch locker.



11 Reckstangen

	<ul style="list-style-type: none">• Hier darfst du deine Kletter- und Turnkunststücke ausprobieren, wenn du dafür die passende Stangenhöhe ausgesucht hast.
	<ul style="list-style-type: none">• Zwei unterschiedliche Aktionen nebeneinander an einer Stange können gefährlich werden und müssen miteinander abgesprochen sein.
	<ul style="list-style-type: none">• Achtet auf eure Partner, wenn ihr zu zweit ein Kunststück ausprobiert.• Bei Eis und Regen können die Stangen rutschig sein. Teste deshalb zuerst mit deinen Händen den Griff, bevor du an der Stange schwingst.



12 Spinnennetz

	<ul style="list-style-type: none">• Wenn die Holzleitern trocken sind, kannst du auf dem Spinnennetz klettern.
	<ul style="list-style-type: none">• Bei Nässe, Eis und Schnee ist das Spinnennetz gesperrt.• Absolut nicht erlaubt sind hier: Fangspiele und das Abspringen durch das Netz.• Nicht erlaubt ist das Anknoten von Springseilen
	<ul style="list-style-type: none">• Schals, Schlüsselketten und ähnliches müssen so in die Jacke gesteckt werden, dass man sich damit nicht erwürgen kann.• Achte beim Hoch- und Runterklettern auf Kinder, die dir entgegenkommen.• Bewege dich auf dem Netz vorsichtig, nimm Rücksicht auf andere



13 In der Regenpause

	<ul style="list-style-type: none">• Du darfst bei leichtem Regen auf dem Schulhof sein, wenn du eine regenfeste Jacke an hast und deine Haare mit einer Kapuze, Mütze oder Schirm trocken halten kannst.• Ohne regenfeste Kleidung bleibst du unter dem Dach.
	<ul style="list-style-type: none">• Wenn es stark regnet, musst du unter das Pausendach gehen. Folge den Anweisungen der Lehrer und Lehrerinnen sofort und bleibe dort.• Halte dich von Pfützen fern und laufe nicht hindurch.• Du sollst dich und andere Kinder nicht anspritzen.
	<ul style="list-style-type: none">• Achte darauf: Bei Regen sind die Gehweg-Platten und die Treppenstufen sehr rutschig. Geh bitte langsam!



14 Schulhof im Schnee

	<ul style="list-style-type: none">• Du darfst auf die Schneehügel am Rande der Schulhöfe klettern und dort spielen.• Du darfst dir Schneeschieber und Besen ausleihen.• Du darfst Schneekugeln rollen und Figuren bauen
	<ul style="list-style-type: none">• Du darfst keine Schneebälle werfen und auf keinen Fall andere damit abwerfen.• Du darfst während der Pausen nicht alleine auf die Wiesen oder hinter die Turnhalle laufen.
	<ul style="list-style-type: none">• Manchmal gibt es genug Schnee für eine Rutschbahn hinter dem Ausleihhütchen. Diese ist nur geöffnet, wenn eine Lehrerin oder ein Lehrer dabei steht und die Ordnung regelt.• Auf die Rutschbahn darfst du nur mit Schneehosen und mit einem Poporutscher oder einer Plastiktüte.

3. Im Sportunterricht

Unsere Schüler sollen im Sportunterricht nicht nur zeigen, wie fit sie beim Trainieren und beim Spielen sind, sondern auch wie selbstständig sie sich umziehen können und auf ihre persönlichen Sachen achten.

Man kann beim Sport schnell sich selbst und andere verletzen, wenn man unachtsam ist. Deshalb gelten im Sportunterricht klare und strenge Regeln, was für Schüler erlaubt ist und was nicht. Diese Regeln werden allen Schülern genau erklärt und müssen von ihnen eingehalten werden.

1. Auch wenn du eine leichte Erkältung hast, ziehst du deine Sportsachen an und die Lehrerin oder der Lehrer entscheidet, was du mitmachen kannst. Dies ist in jedem Falle besser, als eine Stunde auf der Bank zu sitzen. Anders ist es, wenn der Arzt für dich absolut keinen Sport erlaubt (ärztliche Bescheinigung vorlegen).
2. In der Turnhalle hast du nur saubere Hallenschuhe mit abriebfesten Sohlen an. Deine Schuhe solltest du selbstständig binden können. Wenn im Sommer im Freien trainiert wird, brauchst du außerdem noch ein Paar Sportschuhe für draußen.
Deine Sportsachen müssen gut passen. Zu lange Hosen, zu lange Schnürsenkel sind gefährlich und müssen ausgetauscht werden.
3. Schmuck, Ohrringe, Uhren, Armbänder dürfen beim Sport nicht getragen werden, deshalb lässt du an sie den Sporttagen nach Möglichkeit am besten zuhause.
Ohrschmuck muss **von den Eltern** zuhause abgeklebt werden.
4. Haarreifen und Haarspangen müssen abgenommen werden, lange Haare werden mit einem Haargummi zusammen gehalten.
5. Die Turnhalle darfst du nur betreten, wenn die Lehrkraft in der Halle ist.
6. Die aufgebauten Stationen darfst du erst betreten und besteigen, wenn du dazu die Erlaubnis der Lehrkraft hast.

7. Sport- und Spielgeräte sind teuer - wir wollen, dass sie möglichst lange halten. Deshalb darfst du nicht auf die Matten springen, die an die Wände angegurtet sind und dich nicht an die Gurte hängen. Das gilt auch für die Seile und Stangen an den Hallenwänden.
8. Wir haben Bälle für verschiedene Sportarten: Nur die deutlich erkennbaren Fußballbälle dürfen gekickt werden, die anderen nicht.
9. Folgende Dinge darfst du nur tun, wenn du dazu den Auftrag der Lehrkraft hast:
 - in die Garagen gehen, wo die Geräte stehen
 - den Mattenwagen schieben
 - Stationen auf- und abbauen und Geräte herumtragen
10. Am Ende der Sportstunde helfen alle mit, die Turnhalle wieder aufzuräumen.
11. Im Umkleideraum verhältst du dich ruhig und legst deine Sachen ordentlich auf deinen Platz.

4. Im Schwimmunterricht

Der Schwimmunterricht findet für die 3. Schuljahre im Hallenbad in Mücke statt. Dabei sollen die Schüler nicht nur die Schwimmtechniken üben, sondern auch lernen beim Umkleiden, Duschen und Föhnen selbstständig zu werden und Verantwortung für ihre eigenen Sachen zu übernehmen.

Bevor der Schwimmunterricht beginnen kann, müssen die Schüler eine Erklärung von den Eltern unterschreiben lassen, die die gesundheitliche Tauglichkeit für den Schwimmunterricht bestätigt. Bei Unklarheiten oder bei bereits bekannten Erkrankungen (wie etwa Herz-Kreislauf-Schwäche, HNO- Befunde, Anfallsbereitschaft usw.) müssen die Eltern zusätzlich eine ärztliche Bescheinigung vorlegen.

1. Zur richtigen Schwimmausstattung gehören:

- Ein großes Badetuch
- Ein Extra-Handtuch für die Haare
- Duschgel für Haut und Haare
- Badeanzug oder Badehose
- Föhn, Bürste oder Kamm
- Haargummi bei langen Haaren
- keine Bademütze, keine Taucherbrille, keine Schwimmhilfen
keine Wasserspielsachen

2. Die Badebekleidung darf in keinem Fall schon zuhause angezogen werden. Das Tragen von Schmuck ist beim Schwimmen generell nicht erlaubt.
3. Die Schwimmhalle wird erst nach gründlicher Körperreinigung laut gültiger Haus- und Badeordnung betreten.
4. In der Schwimmhalle müssen die Schüler die gültigen Baderegeln einhalten: Einspringen vom Beckenrand oder das Untertauchen und Schubsen von Mitschülern sind Aktionen, mit denen man sich selbst und andere in Gefahr bringen kann. Sie sind deshalb verboten!
5. Um Verletzungen zu vermeiden, ist das Rennen im Schwimmbad wegen der Rutschgefahr nicht erlaubt.
6. Die Schüler müssen Aufforderungen von Lehrern und Hilfskräften oder vom Hallenbad-Team sofort beachten.

7. Nach dem Schwimmunterricht wird sich wieder sorgfältig geduscht. Danach werden die Haare gründlich abgerubbelt und gekämmt, damit sich die Zeit beim Föhnen verkürzt.
8. An kalten Tagen und vor allem in der Zeit zwischen Herbst- und Osterferien müssen die Schüler warme Mützen aufziehen sowie warme Jacken tragen.
9. Bei Unwohlsein oder bei Krankheit eines Schülers muss vor der Fahrt zur Schwimmhalle den Schwimmlehrern eine schriftliche Mitteilung dazu abgegeben werden. Diese Kinder bringen anstatt Badezeug leichte Sportbekleidung, Badeschlappen und ein Handtuch mit, weil sie sich während des Schwimmunterrichts in der Schwimmhalle aufhalten.

5. Regeln zum Fahren mit dem Schulbus

5.1 Im Schulbus

Alle Kinder unserer Schule haben im ersten Schuljahr die Busschule besucht und kennen von daher die wichtigsten Regeln:

- Beim Herankommen des Busses bleiben alle Kinder hinter der Sicherheitslinie ruhig stehen.
- Die Kinder haben sich in einer Schlange aufgestellt und steigen ohne Drängeln und Schubsen hintereinander ein.
- Im Bus werden die Ranzen abgenommen und vor die Füße gestellt.
- Jedes Kind bleibt während der Fahrt sitzen und steht erst auf, wenn der Bus an der Haltestelle still steht.
- Wenn die Plätze einmal nicht ausreichen, sitzen drei Kinder in einer Sitzreihe. Wenn der Busfahrer oder die Lehrerin diese Anweisung gibt, rücken die Kinder schnell zusammen.
- Die Kinder unterhalten sich im Bus so ruhig, dass andere Mitfahrende und vor allem der Busfahrer nicht gestört werden.
- Der mittlere Platz auf der letzten Bank ist der gefährlichste im Bus und wird nur im Notfall besetzt.

5.2 Verhalten an der Bushaltestelle in der Schule

1. Die Kinder verlassen nach Ankunft an der Schule zügig die Bushaltestelle und gehen die vereinbarten Wege zu ihren Klassen hinauf.
2. Die Kinder des ersten Busses halten sich nach Eintreffen in der Verwaltung auf und werden dort von den Schulleiterinnen bis zum Eintreffen des nächsten Busses beaufsichtigt. Alle anderen Schüler können später direkt in ihre Klassenzimmer gehen und halten sich dort vor Unterrichtsbeginn auf. Dort verhalten sie sich, wie es die Klassenregeln vorgeben.

3. Nach der dritten Anfahrt stellen die Kinder ihre Schulranzen seitlich der Eingangstür ihres Treppenhauses auf. Sie gehen zunächst in die erste Bewegungspause.
4. Nach Unterrichtsschluss wird jede Klasse oder Gruppe von einer Lehrkraft zur Bushaltestelle geführt. Dort stellen die Kinder an den gekennzeichneten Stellen ihre Schulranzen in Reihen auf. Die Reihen werden entlang der Grenzlinie gestellt, damit man dahinter noch vorbei gehen kann.
5. Muss ein Kind in der Wartezeit zur Toilette, meldet es sich vorher bei der Aufsicht ab und später wieder an, wenn es zurückkommt.
6. An der Bushaltestelle halten sich die Kinder in dem bekannten Raum zwischen den Treppenaufgängen auf. Ballspiele sind an der Bushaltestelle nicht erlaubt.

5.3. Regeln für Lehrerinnen, Betreuerinnen und externe Kräfte

- Kein Kind geht unbegleitet zur Bushaltestelle hinunter. Dies gilt auch für einzelne Kinder aus dem Förderunterricht sowie für Kinder aus Musikschulkursen, Nachmittagskursen sowie der Mittagsbetreuung.
- Eine Lehrkraft verlässt die Haltestelle erst, wenn eine nächste hinzukommt. Dabei wird die Übergabe kurz kommuniziert, bis die eingeteilten Aufsichtskräfte vor Ort sind.
- Bei Aufsichten nach der 6. Stunde bzw. bei längeren Wartezeiten liegt es im Ermessen der Aufsichtskräfte, ob sie die Schüler auf den unteren Schulhof (ggf. auch Wiese vor dem Verwaltungsgebäude) lassen. Dabei hält eine Kraft weiterhin an der Haltestelle direkt die Aufsicht, die andere steht auf dem Treppenabsatz und beobachtet den Schulhof.

- Auf dem Aufsichtsplan ist mit * jene Person gekennzeichnet, die bei den Abfahrten die Schlussaufsicht führt.
- Besondere Regelungen zum Schülertransport während des Winters sind aus den jährlich aktualisierten Elterninformationsschreiben zu entnehmen.

Quelle: Schulprogramm 2012 , Seiten 8 und 9

6. In den AG's für 3. und 4. Klassen

Eine AG ist eine **ArbeitsGemeinschaft**, in die du dich einwählen kannst, wenn du in der 3. oder 4. Klasse oder ein Betreuungskind bist. Die meisten AG's finden montags in der 5. und 6. Stunde statt.

Betreuungskinder können im Laufe der Woche noch andere AG's besuchen.

Die Lehrerinnen versuchen nach ihren Möglichkeiten Angebote in den Bereichen Werken, Kunst, Sport, Musik, Computer und Englisch zu machen. Manche AG's bleiben das ganze Schuljahr zusammen, die meisten aber wechseln zum Halbjahr.

1. In der großen Pause vor den AG's bleiben die Schulranzen in den Klassen und werden nach Pausenende abgeholt und in die Räume mitgenommen oder vor dem Raum abgestellt, in dem die AG stattfindet.
2. Die AG-Leiter vereinbaren zu Beginn mit ihrer Gruppe, ob diese schon alleine in den AG-Raum vorgehen darf oder davor warten muss (wie: Kunstraum, Turnhalle, Werkraum, Aula).
3. Die AG ist wie Unterricht in einer gemischten Klasse. Deshalb gelten auch hier die allgemeinen Verhaltensregeln für den Unterricht und müssen hier nicht neu von der Lehrkraft erklärt werden.
4. Auch wenn die AG-Lehrkraft vielleicht nicht deine Klassenlehrerin oder dein Klassenlehrer ist, hast du trotzdem ihren Anweisungen sofort zu folgen.
5. Es gibt keine Noten im AG-Unterricht. Die Lehrkraft kann aber im Zeugnis vermerken lassen, ob du in ihrer Gruppe ein gutes Verhalten gezeigt oder dich eher schlecht benommen hast. Sie entscheidet außerdem über deine Noten im Arbeits- und Sozialverhalten mit.

7. In der Mittagsbetreuung

In der Mittagsbetreuung gelten viele der Regeln aus dem Schulvormittag auch weiter. Doch gibt es noch einige Regeln, die speziell die Zeit im Ganztagsangebot(GTA) im 1.Stock oder in der Schulkindbetreuung (SKB) im Erdgeschoss betreffen.

Bei schwerwiegenden Regelverstößen können Eltern und Klassenlehrkraft benachrichtigt werden (Formular „Dokumentation von Verhaltensauffälligkeiten in der Betreuung / im Ganztagsangebot“).

7.1. Anmeldung in die Betreuung und Übergabe:

Aktuelle Änderungen im Anmeldeplan werden von der Schulleitung und dem diensthabenden Betreuungspersonal weitergegeben und in den Tageskalender eingetragen. Änderungen der Betreuungszeit in der SKB müssen von den **Erziehungsberechtigten** schriftlich oder telefonisch (am besten im Sekretariat) mitgeteilt werden.

7.2 Wechsel vom Unterricht in die Betreuung

- Nach der 4. Schulstunde (11:25 Uhr) werden die Schulranzen im Vorraum der SKB abgestellt. Die Kinder gehen dann sofort auf den Schulhof in die 2. Pause.
- Um 11:40 Uhr beginnt die Betreuung in der SKB und im GTA. Die Kinder gehen in die verschiedenen Hausaufgabenräume, je nach Anmeldung; nach Erledigung der HA gehen die Kinder entweder in die Spielräume oder auf den Schulhof zum Spielen (Betreuung ab hier durch SKB-Kräfte).
- Um 12:25 Uhr sammeln sich alle Kinder, die für Essen 1 angemeldet sind und stellen sich vor dem SKB-Eingang zum Abholen durch die Betreuerin. Alle anderen Kinder gehen in die Hausaufgabenräume. Die „Essenskinder“ kommen gegen 13:00 Uhr zurück und gehen ebenfalls in die Hausaufgabenräume. Wenn sie schon mit Hausaufgaben fertig sind, gehen sie in die Spielräume.
- Um 13:20 Uhr sammeln sich die Kinder, die für das Essen 2 angemeldet sind und stellen sich auf. Sie kommen gegen 14:00 Uhr vom Essen zurück und gehen in die Hausaufgaben- bzw. in die Spielräume. Falls sie bei einer AG angemeldet sind, gehen sie dorthin.

7.3 Bei den Hausaufgaben

- In den beiden Hausaufgabenräumen sollen sich alle Kinder ruhig und rücksichtsvoll verhalten. Spiele sind hier nicht erlaubt.
- Die Kinder erledigen, soweit es möglich ist, die Hausaufgaben selbstständig. Sie lesen sich dazu ihre Notizen im Hausaufgabenheft durch.
- Bei Fragen und Schwierigkeiten hilft die HA-Betreuung. Sie weist auch auf Fehler hin und hilft Lösungen zu suchen.
- In der 5. und 7. Schulstunde ist meist eine Betreuungsperson anwesend, in der 6. Stunde sind es meist zwei Kräfte.
- Soweit es möglich ist, kontrolliert die Betreuungsperson die Hausaufgaben, aber auch die Eltern müssen zuhause nochmals nachschauen.
- Wenn die Hausaufgaben nicht komplett erledigt wurden, müssen die Kinder den Rest noch zuhause erledigen. Das gilt immer für Lesehausaufgaben.
- Sollten Kinder keine Hausaufgaben auf haben, dann melden sie sich im Hausaufgabenraum ab.
- Wenn die Hausaufgaben erledigt sind, können die Kinder entweder in die Spielräume oder auf den Schulhof zum Spielen gehen (Betreuung ab hier durch SKB-Kräfte).

7.4 Im Bistro

1. Wenn die Kinder im Bistrogebäude ankommen, hängen sie ihre Jacken auf
2. Die Kinder nehmen sich Besteck und Servietten und stellen sich zur Essensausgabe an.
5. Die Kinder entscheiden selbst, was und wie viel sie essen möchten.
6. Wer am Tisch fertig ist, räumt ab holt sich seinen Nachtisch.
7. Nach dem Essen stellen die Kinder die Stühle an die Tische ran, bedanken sich bei der Köchin und gehen in die Betreuung zurück.
8. Eine Betreuungskraft kommt in der Regel mit der Kindergruppe mit und ist während des Essens anwesend. Sie stellt sicher, dass die Kinder sich anständig und höflich beim Essen benehmen.
9. Sich anständig benehmen heißt: Keine Schlürf- und Schmatzgeräusche von sich zu geben, Gespräche am Tisch in ruhiger Lautstärke zu führen und am Tisch auf das letzte Kind zu warten.
10. Bei Verstößen gegen diese Regeln behalten sich die Betreuer entsprechende Maßnahmen vor.

7.5 Freies Spiel in den SKB Räumen und auf dem Gelände

SKB-Kinder dürfen sich während der Betreuung in Absprache auf dem oberen Schulhof aufhalten. Sie werden von einer Betreuerin dabei beaufsichtigt. Der untere Schulhof wird hauptsächlich von den Kindern der vierten Klasse genutzt. Auch sie werden dort beaufsichtigt. Jedes Kind hat sich beim Verlassen der Betreuungsräume abzumelden, das gilt auch für die Kinder des GTA.

Ab 13:30 Uhr ist das Ausleihhüttchen geöffnet. Bei schlechtem Wetter werden die Spielgeräte nicht ausgegeben. Das Spielhaus muss vor Ende der SKB-Zeit, also um 14:45 Uhr aufgeräumt sein.

Vor Ende der Betreuungszeit werden die Räume gemeinsam mit den Kindern aufgeräumt und gekehrt. Nach Absprache mit der Reinigungskraft sind manchmal auch die Stühle hochzustellen.

Um 14:50 Uhr stellen sich die Kinder in Zweierreihe auf und werden zu den Bussen begleitet und fahren um 15:00 in ihre Heimatorte.